

## Lösungsvorschläge zum Übungsblatt 1

zur Vorlesung Mannigfaltigkeiten

Sommersemester 2016

**Aufgabe 1** (Polarkoordinaten). Bestimmen wir  $\phi$ . Sei  $(x, y) \in M$ . Wir suchen  $(r, \theta) \in ]0, \infty[ \times ]0, 2\pi[$  s.d.

$$(r \cos \theta, r \sin \theta) = (x, y).$$

Den Betrag beider Seiten betrachtend, folgern wir unmittelbar, daß  $r^2 = x^2 + y^2$ , oder  $r = \sqrt{x^2 + y^2}$ . Das Problem,  $\theta$  zu bestimmen, teilen wir in Fälle, wo  $(x, y)$  in einem bestimmten Quadranten liegt; hierfür wenden wir ein bißchen Trigonometrie an.

1.  $x, y > 0$ :  $\tan \theta = \frac{y}{x} \Rightarrow \theta = \arctan(\frac{y}{x})$ .
2.  $x \leq 0, y > 0$ :  $\tan(\theta - \frac{\pi}{2}) = -\frac{x}{y} \Rightarrow \theta = \frac{\pi}{2} - \arctan(\frac{x}{y})$ .
3.  $x < 0, y \leq 0$ :  $\tan(\theta - \pi) = \frac{y}{x} \Rightarrow \theta = \pi + \arctan(\frac{y}{x})$ .
4.  $x \geq 0, y < 0$ :  $\tan(\theta - \frac{3\pi}{2}) = \frac{x}{-y} \Rightarrow \theta = \frac{3\pi}{2} - \arctan(\frac{x}{y})$ .

Insgesamt haben wir eine Funktion  $\theta : M \rightarrow (0, 2\pi)$  definiert; folglich ist  $\phi(x, y) = (\sqrt{x^2 + y^2}, \theta(x, y))$ . Es läßt sich nun zeigen, daß  $\phi$  und  $\phi^{-1}$  Inverse von einander sind; daher ist  $\phi^{-1}$  in der Tat bijektiv.

Die Veträglichkeit von  $\phi$  mit der Standardkarte ist genau die Aussage, daß die Abbildungen  $M \ni x \mapsto (\phi \circ \text{id}^{-1})(x) = \phi(x)$  und  $(0, \infty) \times (0, 2\pi) \ni (r, \theta) \mapsto \text{id} \circ \phi^{-1}(r, \theta) = \phi^{-1}(r, \theta)$  glatt sind. Anstatt die Definition von  $\phi$  zu benutzen, wenden wir das Inverse-Funktionen-Theorem an: Die Abbildung  $\phi^{-1}$  ist offensichtlich glatt, und  $\det(d\phi^{-1})(r, \theta) = r > 0$ , woher die Existenz einer glatten (lokalen) Umkehrfunktion folgt;  $\phi^{-1}$  hat aber eine eindeutige (globale) Inverse wegen Bijektivität, d.h.  $\phi$  ist glatt.

**Aufgabe 2** (Alternative Karten für  $S^n$ ).

(a) Zuerst die Injektivität von  $\phi_{\alpha, \varepsilon}$ :

$$\begin{aligned} \phi_{\alpha, \varepsilon}(x^1, \dots, x^{n+1}) &= \phi_{\alpha, \varepsilon}(\tilde{x}^1, \dots, \tilde{x}^{n+1}) \\ \Leftrightarrow (x^1, \dots, \hat{x}^\alpha, \dots, x^{n+1}) &= (\tilde{x}^1, \dots, \hat{\tilde{x}}^\alpha, \dots, \tilde{x}^{n+1}) \\ \Leftrightarrow x^i &= \tilde{x}^i \quad \forall i \neq \alpha. \end{aligned} \tag{1}$$

Andererseits gilt  $x, \tilde{x} \in U_{\alpha, \varepsilon} \subset S^n$ , d.h.

$$\varepsilon x^\alpha, \varepsilon \tilde{x}^\alpha > 0 \text{ und} \tag{2}$$

$$|x|^2 = |\tilde{x}|^2 = 1. \tag{3}$$

Aus (1) und (3) folgt, daß  $(x^\alpha)^2 = (\tilde{x}^\alpha)^2 \Leftrightarrow |x^\alpha| = |\tilde{x}^\alpha|$ . Wegen (2) ist diese Bedingung äquivalent zu  $\varepsilon x^\alpha = \varepsilon \tilde{x}^\alpha$ , d.h.  $x^\alpha = \tilde{x}^\alpha$ .

Wir zeigen nun, daß  $\phi_{\alpha, \varepsilon}$  ein im  $\mathbb{R}^n$  offenes Bild hat. Bemerke, daß  $x \in U_{\alpha, \varepsilon} \Rightarrow |\phi_{\alpha, \varepsilon}(x)|^2 = \sum_{i \neq \alpha} (x^i)^2 = 1 - (x^\alpha)^2 < 1$ , d.h.  $\phi_{\alpha, \varepsilon}(U_{\alpha, \varepsilon}) \subset B(0, 1)$ . Andererseits:  $\forall y = (y^1, \dots, y^n) \in B(0, 1)$  gilt  $(y^1, \dots, y^{\alpha-1}, \varepsilon \sqrt{1 - |y|^2}, y^\alpha, \dots, y^n) \in U_{\alpha, \varepsilon}$  und folglich  $\phi_{\alpha, \varepsilon}(y^1, \dots, y^{\alpha-1}, \varepsilon \sqrt{1 - |y|^2}, y^\alpha, \dots, y^n) = y$ . Daher gilt  $\phi_{\alpha, \varepsilon}(U_{\alpha, \varepsilon}) = B(0, 1)$ , und diese Menge ist ja offen.  $\{\phi_{\alpha, \varepsilon}\}$  ist daher eine Karte auf  $S^n$ .

- (b) Die  $\{U_{\alpha,\varepsilon}\}$  überdecken  $S^n$ , denn für alle  $x \in S^n$  muss es ein  $\alpha$  geben s.d.  $x^\alpha \neq 0$ . Nun zeigen wir daß die Kartenwechsel glatt sind; expliziter: für alle  $\alpha, \tilde{\alpha} \in \{1, \dots, n+1\}$ ,  $\varepsilon, \tilde{\varepsilon} \in \{\pm 1\}$  sind die Abbildungen  $\phi_{\tilde{\alpha},\tilde{\varepsilon}} \circ \phi_{\alpha,\varepsilon}^{-1} : \phi_{\alpha,\varepsilon}(U_{\alpha,\varepsilon} \cap U_{\tilde{\alpha},\tilde{\varepsilon}}) \rightarrow \phi_{\tilde{\alpha},\tilde{\varepsilon}}(U_{\alpha,\varepsilon} \cap U_{\tilde{\alpha},\tilde{\varepsilon}})$  glatt. O.B.d.A. nehmen wir an, daß  $\alpha < \tilde{\alpha}$ . Zuerst bestimmen wir die Definitions- und Bildbereiche der Kartenwechsel:

$$\begin{aligned} U_{\alpha,\varepsilon} \cap U_{\tilde{\alpha},\tilde{\varepsilon}} &= \{x \in S^n : \varepsilon x^\alpha > 0 \text{ und } \tilde{\varepsilon} x^{\tilde{\alpha}} > 0\} \\ \Rightarrow \phi_{\alpha,\varepsilon}(U_{\alpha,\varepsilon} \cap U_{\tilde{\alpha},\tilde{\varepsilon}}) &= \{y \in B(0,1) : \tilde{\varepsilon} y^{\tilde{\alpha}-1} > 0\} \text{ und} \\ \phi_{\tilde{\alpha},\tilde{\varepsilon}}(U_{\alpha,\varepsilon} \cap U_{\tilde{\alpha},\tilde{\varepsilon}}) &= \{y \in B(0,1) : \varepsilon y^\alpha > 0\}. \end{aligned}$$

Diese Mengen sind ja offen. Was die Glattheit betrifft:

$$(\phi_{\tilde{\alpha},\tilde{\varepsilon}} \circ \phi_{\alpha,\varepsilon}^{-1})(y) = (y^1, \dots, y^{\alpha-1}, \varepsilon \sqrt{1-|y|^2}, \dots, \tilde{\varepsilon} y^{\tilde{\alpha}-1}, \dots, y^n)$$

Da die Projektionen  $\{(y^1, \dots, y^n) \mapsto y^i\}$  und die Abbildung  $B(0,1) \ni y \mapsto \sqrt{1-|y|^2}$  glatt sind, ist  $(\phi_{\tilde{\alpha},\tilde{\varepsilon}} \circ \phi_{\alpha,\varepsilon}^{-1})$  auch glatt.

- (c) Es reicht zu zeigen, daß  $\phi_S$  und  $\phi_{\alpha,\varepsilon}$  mit einander verträglich sind. Zuerst bestimmen wir die Definitions- und Bildbereiche:

$$\begin{aligned} U_{\alpha,\varepsilon} \cap (S^n \setminus \{S\}) &= \begin{cases} U_{\alpha,\varepsilon}, & (\alpha, \varepsilon) \neq (n+1, -1) \\ U_{\alpha,\varepsilon} \setminus \{S\}, & (\alpha, \varepsilon) = (n+1, -1) \end{cases} \\ \Rightarrow \phi_{\alpha,\varepsilon}(U_{\alpha,\varepsilon} \cap (S^n \setminus \{S\})) &= \begin{cases} B(0,1), & (\alpha, \varepsilon) \neq (n+1, -1) \\ B(0,1) \setminus \{0\}, & (\alpha, \varepsilon) = (n+1, -1) \end{cases}. \end{aligned}$$

Diese Mengen sind offensichtlich offen. Andererseits:

$$\begin{aligned} y \in \phi_S(U_{\alpha,\varepsilon} \cap (S^n \setminus \{S\})) &\Leftrightarrow \varepsilon(\phi_S^{-1}(y))^\alpha > 0 \\ &\Leftrightarrow \begin{cases} \alpha < n+1 : & \varepsilon y^\alpha > 0 \\ \alpha = n+1 : & \begin{cases} |y| < 1, & \varepsilon = 1 \\ |y| > 1, & \varepsilon = -1 \end{cases} \end{cases}. \end{aligned}$$

In allen Fällen ist die Menge aller solchen  $y$  offen. Zum Schluß:

$$(\phi_S \circ \phi_{\alpha,\varepsilon}^{-1})(y) = \begin{cases} \frac{1}{1+y^n}(y^1, \dots, y^{\alpha-1}, \varepsilon \sqrt{1-|y|^2}, y^\alpha, \dots, y^{n-1}), & \alpha < n+1 \\ \frac{1}{1+\varepsilon \sqrt{1-|y|^2}}(y^1, \dots, y^n), & \alpha = n+1 \end{cases}.$$

In beiden Fällen ist  $|y| < 1$ ; daher ist  $\phi_S \circ \phi_{\alpha,\varepsilon}^{-1}$  glatt.

**Aufgabe 3** (Zentrierte Karten). Da  $\tilde{\phi}(\tilde{U})$  offen in der Euclidischen Topologie ist, existiert ein  $\tilde{r} > 0$  s.d.  $B(\tilde{\phi}(p), \tilde{r}) \subset \tilde{\phi}(\tilde{U})$ . Daher ist  $\tilde{\phi}|_{\tilde{\phi}^{-1}(B(\tilde{\phi}(p), \tilde{r}))} : U := \tilde{\phi}^{-1}(B(\tilde{\phi}(p), \tilde{r})) \rightarrow B(\tilde{\phi}(p), \tilde{r})$  eine mit  $\tilde{\phi}$  verträgliche Karte. Wir verschieben und reskalieren diese nun. Definiere für  $x \in U$

$$\phi(x) := \frac{r}{\tilde{r}} \left( \tilde{\phi}(x) - \tilde{\phi}(p) \right)$$

Suggestiver geschrieben,  $\phi = \lambda_{\frac{r}{\tilde{r}}}|_{B(0,\tilde{r})} \circ T_{\tilde{\phi}(p)}|_{B(\tilde{\phi}(p),\tilde{r})} \circ \tilde{\phi}|_{\tilde{\phi}^{-1}(B(\tilde{\phi}(p),\tilde{r}))}$ , wobei  $\lambda_{\frac{r}{\tilde{r}}}(x) = \frac{r}{\tilde{r}}x$  und  $T_{\tilde{\phi}(p)}(x) = x - \tilde{\phi}(p)$ . Daher ist  $\phi$  eine Abbildung  $U \rightarrow B(0,r)$ , verträglich mit  $\tilde{\phi}$  (der Kartenwechsel ist  $\lambda_{\frac{r}{\tilde{r}}} \circ T_{\tilde{\phi}(p)}|_{B(\tilde{\phi}(p),\tilde{r})}$ ) und  $\phi(p) = 0$ .

**Aufgabe 4** (Äquivalenz von Atlanten).

(a) Wir zeigen daß die Relation

$$\{(U_\alpha, \phi_\alpha)\}_{\alpha \in A} \sim \{(V_{\mathfrak{K}}, \psi_{\mathfrak{K}})\}_{\mathfrak{K} \in \mathfrak{K}} \Leftrightarrow \text{für alle } \alpha \in A, \mathfrak{K} \in \mathfrak{K} \text{ ist } (\phi_\alpha \circ \psi_{\mathfrak{K}}^{-1}): \psi_{\mathfrak{K}}(U_\alpha \cap V_{\mathfrak{K}}) \rightarrow \phi_\alpha(U_\alpha \cap V_{\mathfrak{K}})$$

ein Diffeomorphismus von offenen Mengen

eine Äquivalenzrelation ist.

Zur Reflexivität: Es gilt  $\{(U_\alpha, \phi_\alpha)\}_{\alpha \in A} \sim \{(U_\alpha, \phi_\alpha)\}_{\alpha \in A}$ , da diese Aussage genau die Definition eines glatten Atlas ist.

Zur Symmetrie: Es gelte  $\{(U_\alpha, \phi_\alpha)\}_{\alpha \in A} \sim \{(V_{\mathfrak{K}}, \psi_{\mathfrak{K}})\}_{\mathfrak{K} \in \mathfrak{K}}$ . Da für alle  $\alpha \in A, \mathfrak{K} \in \mathfrak{K}$  die Abbildung  $\phi_\alpha \circ \psi_{\mathfrak{K}}^{-1}$  genau dann ein Diffeomorphismus ist, wenn ihre Inverse  $\psi_{\mathfrak{K}} \circ \phi_\alpha^{-1}$  einer ist, so gilt  $\{(V_{\mathfrak{K}}, \psi_{\mathfrak{K}})\}_{\mathfrak{K} \in \mathfrak{K}} \sim \{(U_\alpha, \phi_\alpha)\}_{\alpha \in A}$ .

Zur Transitivität: Es gelten  $\{(U_\alpha, \phi_\alpha)\}_{\alpha \in A} \sim \{(V_{\mathfrak{K}}, \psi_{\mathfrak{K}})\}_{\mathfrak{K} \in \mathfrak{K}}$  und  $\{(V_{\mathfrak{K}}, \psi_{\mathfrak{K}})\}_{\mathfrak{K} \in \mathfrak{K}} \sim \{(W_{\tilde{\alpha}}, \Phi_{\tilde{\alpha}})\}_{\tilde{\alpha} \in \tilde{A}}$ . Da für alle  $\alpha \in A, \mathfrak{K} \in \mathfrak{K}$  und  $\tilde{\alpha} \in \tilde{A}$  die Abbildungen  $\psi_{\mathfrak{K}} \circ \phi_\alpha^{-1}$  und  $\Phi_{\tilde{\alpha}} \circ \psi_{\mathfrak{K}}^{-1}$  Diffeomorphismen von offenen Mengen sind, so ist auch ihre Verknüpfung

$$(\Phi_{\tilde{\alpha}} \circ \phi_\alpha^{-1})|_{\phi_\alpha(U_\alpha \cap V_{\mathfrak{K}}) \cap \phi_\alpha(U_\alpha \cap W_{\tilde{\alpha}})} : \phi_\alpha(U_\alpha \cap V_{\mathfrak{K}}) \cap \phi_\alpha(U_\alpha \cap W_{\tilde{\alpha}}) \rightarrow \Phi_{\tilde{\alpha}}(U_\alpha \cap V_{\mathfrak{K}}) \cap \Phi_{\tilde{\alpha}}(U_\alpha \cap W_{\tilde{\alpha}})$$

oder, anders geschrieben,

$$(\Phi_{\tilde{\alpha}} \circ \phi_\alpha^{-1})|_{\phi_\alpha(U_\alpha \cap V_{\mathfrak{K}} \cap W_{\tilde{\alpha}})} : \phi_\alpha(U_\alpha \cap V_{\mathfrak{K}} \cap W_{\tilde{\alpha}}) \rightarrow \Phi_{\tilde{\alpha}}(U_\alpha \cap V_{\mathfrak{K}} \cap W_{\tilde{\alpha}})$$

ein Diffeomorphismus von offenen Mengen. Da die  $V_{\mathfrak{K}}$   $M$  überdecken, sind

$$\phi_\alpha(U_\alpha \cap W_{\tilde{\alpha}}) = \bigcup_{\mathfrak{K} \in \mathfrak{K}} \phi_\alpha(U_\alpha \cap V_{\mathfrak{K}} \cap W_{\tilde{\alpha}}) \text{ und } \Phi_{\tilde{\alpha}}(U_\alpha \cap W_{\tilde{\alpha}}) = \bigcup_{\mathfrak{K} \in \mathfrak{K}} \Phi_{\tilde{\alpha}}(U_\alpha \cap V_{\mathfrak{K}} \cap W_{\tilde{\alpha}}),$$

d.h. beide Mengen sind offen, da sie Vereinigungen offener Mengen sind. Da  $\Phi_{\tilde{\alpha}} \circ \phi_\alpha^{-1}$  bijektiv und ein lokaler Diffeomorphismus ist, so ist es ein Diffeomorphismus  $\phi_\alpha(U_\alpha \cap W_{\tilde{\alpha}}) \rightarrow \Phi_{\tilde{\alpha}}(U_\alpha \cap W_{\tilde{\alpha}})$ . Daher gilt  $\{(U_\alpha, \phi_\alpha)\}_{\alpha \in A} \sim \{(W_{\tilde{\alpha}}, \Phi_{\tilde{\alpha}})\}_{\tilde{\alpha} \in \tilde{A}}$ .

Die Äquivalenzklasse  $[\mathcal{A}]$  eines Atlas  $\mathcal{A}$  ist die Sammlung aller Atlanten, die mit  $\mathcal{A}$  verträglich sind; daher ist die Vereinigung  $\bigcup_{\mathcal{B} \in [\mathcal{A}]} \mathcal{B}$  ein Atlas, der alle solchen Atlanten enthält, d.h. der *maximale* Atlas. Andererseits ist die Sammlung aller Atlanten, die in dem  $\mathcal{A}$  enthaltenden maximalen Atlas  $\mathcal{A}_{\max}$  sind, gleich  $[\mathcal{A}]$ , da jeder Atlas  $\mathcal{B} \subset \mathcal{A}_{\max}$  mit  $\mathcal{A}$  verträglich ist, s.d.  $\mathcal{B} \in [\mathcal{A}]$ , d.h.

$$\{\mathcal{B} \subset \mathcal{A}_{\max} : \mathcal{B} \text{ ist ein Atlas}\} \subset [\mathcal{A}],$$

aber  $\mathcal{A}_{\max}$  enthält *alle* mit  $\mathcal{A}$  verträglichen Atlanten. d.h.

$$[\mathcal{A}] \subset \{\mathcal{B} \subset \mathcal{A}_{\max} : \mathcal{B} \text{ ist ein Atlas}\}.$$

(b)  $\mathbb{R}$  ist offen in  $\mathbb{R}$  und  $\psi$  ist die einzige Abbildung, die offensichtlich injektiv ist; daher ist  $\{(\psi, \mathbb{R})\}$  ein glatter Atlas auf  $\mathbb{R}$ . Dieser Atlas ist *nicht* mit der Standard-Atlas verträglich, denn der Kartenwechsel  $x \mapsto (\text{id}_{\mathbb{R}} \circ \psi^{-1})(x) = x^{1/3}$  ist nicht glatt (wegen der Nichtexistenz seiner Ableitung bei 0).